
Lina MICHEL | Elisabeth RIEGER

DAS DUH LAB 2023 – EIN RÜCKBLICK MIT WEITBLICK

DOI 10.3217/978-3-85125-966-7-22

Der *digital university hub* (DUH) ist ein zentrales Projekt zur Förderung der digitalen und sozialen Transformation an österreichischen Hochschulen. Eine hochschulübergreifende Konferenz zu digitaler Transformation ist ein zentrales Element dieses Projekts. Die Konferenz fand unter dem Format des DUH Lab mit dem Leitthema „**Do It Yourself: Change – Digitale Transformation erlebbar & begreifbar machen**“ 2023 erstmals statt und lockte über 200 Teilnehmende von 30 verschiedenen Hochschulen nach Graz. Die Konferenz bot inspirierende Reden, Diskussionen und virtuelle Austauschräume, um Erfahrungen, Kooperationen und innovative Ideen zur digitalen Transformation zu fördern. Dieser Beitrag gibt einen Rückblick auf die Veranstaltung.

The DUH Lab 2023 – A Retrospective with Foresight

*The digital university hub (DUH) is a central project that promotes digital and social transformation at Austrian universities. A conference on digital transformation that is open to all higher education institutions is a primary element of the project. This conference took place in 2023 for the first time by using the DUH Lab format with the guiding theme “**Do It Yourself: Change – Making Digital Transformation Tangible & Understandable**”. Over 200 participants from all 22 Austrian universities took part in the conference in Graz. This conference offered inspiring speeches, discussions, and virtual exchange spaces that enabled participants to share experiences, form collaborations, and develop innovative ideas about digital transformation. This article gives a follow-up report of the event.*

Konzeptueller Aufbau des DUH Lab

Die Idee hinter dem DUH Lab

Der *digital university hub* ging 2019 als eines von 34 Projekten im Rahmen der Ausschreibung „Digitale und soziale Transformation“ durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) hervor. Das Ziel: Eine zentrale Drehscheibe zur Förderung digitaler und sozialer Transformation an Österreichs Hochschulen soll aufgebaut und etabliert werden. Ein besonders hoher Stellenwert wird dabei der Kooperation und dem Aufbau eines kollaborativen Mindsets zugeschrieben. Hierzu braucht es intensiven Austausch, der auch im digitalen Zeitalter am besten von Angesicht zu Angesicht stattfindet. Eine hochschulübergreifende Konferenz stellte daher von Anfang an eines der wesentlichen Arbeitspakete des Projekts dar.

„Die Herausforderungen, welche die Digitalisierung mit sich bringt, können nur gemeinsam bewältigt werden, indem jede Hochschule ihre Stärken einbringt.“ – Davon ist auch Elmar Pichl als Leiter der Hochschulsektion am BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) **überzeugt**. Aus diesem Grund werden der Auf- und Ausbau des digital university hub und all seine Maßnahmen vom BMBWF gefördert.

Demgemäß war die Teilnahme am DUH Lab für alle kostenlos.

Das DUH Lab Manifesto

Das DUH Lab Manifesto dient als Leitfaden für die Konferenz. Es betont die Nutzung der vielfältigen Erfahrungen der Mitgestalter*innen zur Förderung interuniversitärer Kooperationen und des Wissenstransfers. Allem voran legt es den Rahmen und die gemeinsamen Werte für die Konferenz fest, gibt eine klare Richtung vor und stellt si-

cher, dass alle Beteiligten ein gemeinsames Verständnis der Ziele und Prinzipien haben. Es schafft eine Grundlage für offenen Dialog, Zusammenarbeit und den Aufbau eines kollaborativen Mindsets während der Konferenz. Das DUH Lab Manifesto beinhaltet folgende 6 Statuten.

- I. Das DUH Lab(oratorium) hat die Intention, die unterschiedlichen Erfahrungen der Mitgestalter*innen zum Thema digitaler und sozialer Transformation als Ressource zu nutzen, die allen Hochschulen zugutekommen soll.
- II. Mithilfe dieser Ressource(n) sollen interuniversitäre Kooperationen und Wissenstransfer gefördert werden, welche die Hochschulen auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten.
- III. Das DUH Lab schafft hierfür einen experimentellen, offenen Raum, in dem innovative Gedanken urteilsfrei geäußert werden können und sich Netzwerke und Kooperationen zu innovativen Projekten bilden.
- IV. Das DUH Lab bietet Österreichs Hochschulen ein Format, in dem interuniversitärer Dialog im Spannungsraum zwischen Wettbewerb und Kooperation stattfinden kann.
- V. Das DUH Lab fördert den Aufbau eines „kollaborativen Mindsets“ an österreichischen Hochschulen durch die Einhaltung der Werte Vertrauen, Offenheit, Transparenz, Engagement, Wirksamkeit und Kollaboration.
- VI. Das DUH Lab macht Veränderung erfahrbar und erlebbar.

Die Ziele des DUH Lab

Aufbauend auf dem DUH Lab Manifesto wurden folgende Ziele formuliert, anhand derer der Erfolg der Konferenz analysiert und gemessen werden kann:

- Gemeinsame Erfahrungen und Innovationen zu digitaler & sozialer Transformation sammeln

- Interuniversitäre Kooperationen & Vernetzung ausbauen sowie fachübergreifenden Austausch stärken
- Bedeutungsvolle Dialoge zu zukunftsweisenden Fragestellungen zu initiieren
- Gelegenheiten schaffen, das persönliche und fachliche Netzwerk schnell, zielgerichtet und effizient zu erweitern
- Aufbau eines hochschulübergreifenden „kollaborativen Mindsets“

Die Zielsetzung strebt insbesondere danach, dass alle Konferenzteilnehmer*innen nach Abschluss der Veranstaltung mit einem transformativen Gedanken, einer innovativen Idee oder einem wegweisenden Projekt nach Hause gehen können.

Das Leitthema – Do-it-yourself: Change

Das DUH Lab griff mit seinem Leitthema „*Do-It-Yourself: Change*“ gezielt verschiedene Aspekte für einen zielgerichteten und nachhaltigen Veränderungsprozess auf. Im Kontext des Hochschulraums ist der „*Do-It-Yourself*“-Ansatz von wesentlicher Relevanz, da er die Übernahme von Verantwortung sowie die aktive Beteiligung der Akteur*innen unterstützt. Dieser Ansatz stellt die Überzeugung in den Vordergrund, dass der digitale Wandel nicht nur von externen Faktoren oder Expert*innen vorangetrieben wird, sondern dass individuelle und kollektive Handlungen in einer Gemeinschaft den entscheidenden Einfluss haben.

Das DUH Lab betrachtet *Change* daher als einen kollektiven und konsultativen Prozess, bei dem die Beteiligten in die Selbstverantwortung gehen und ihre individuellen Fähigkeiten und Ressourcen einbringen. Indem sie sich aktiv in den Veränderungsprozess einbringen, entwickeln die Teilnehmenden ein Gefühl der Selbstwirksamkeit und erlangen die Gewissheit, dass sie einen (messbaren) Einfluss auf die digitale und soziale Transformation haben. Die Bedeutung des „*Do-It-Yourself*“-Ansatzes liegt damit auch besonders in der Förderung von Selbstbestimmung und Eigeninitiative. Anstatt passiv auf Veränderungen zu reagieren, ermutigt das DUH Lab die Teilnehmenden, aktiv Veränderungen anzustoßen und mitzugestalten. Dies führt in weiterer Folge zu einem tieferen Verständnis für die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung.

Indem die Teilnehmenden befähigt werden, ihre eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln und ihr Wissen mit anderen zu teilen (siehe DUH Lab Manifesto und Ziele),

entsteht ein fruchtbarer Boden für den interdisziplinären Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen. Somit entsteht ein Raum, in dem die Teilnehmenden sowohl von- wie auch miteinander lernen. Insgesamt trägt der „Do-It-Yourself“-Ansatz dazu bei, eine hochschulübergreifende Gemeinschaft aufzubauen, die aus einer gestalterischen Rolle heraus agiert. Dies ist unerlässlich, um den Herausforderungen der Digitalisierung erfolgreich zu begegnen und Österreichs Hochschulen zukunftsfähig zu machen.

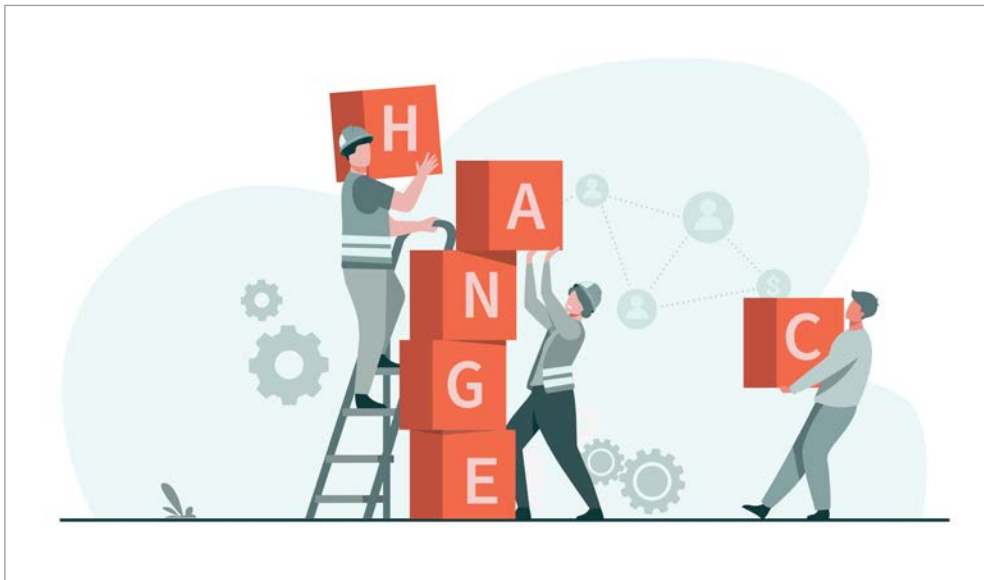


Abb. 1: „DIY: Change“, © vividfox

Von Inspiration zur Transformation – Nachbericht zum DUH Lab 2023

Die Bühne war bereit. Der Geruch von Neugier und Vorfreude lag in der Luft, als über 200 Teilnehmende aus 26 Universitäten und 9 Fachhochschulen des DACH-Raums zum allerersten DUH Lab strömten. Österreichs erste hochschulübergreifende Konferenz zur digitalen Transformation hatte begonnen. Zwei ereignisreiche Tage standen bevor.

Der erste Konferenztag brach an und mit ihm die Eröffnung des DUH Labs an der renommierten Technischen Universität Graz. Vor der AULA der TU Graz versammelten sich immer mehr Teilnehmende und warfen neugierige Blicke in die stetig wachsende Gemeinschaft von Mitgestalter*innen. Der Tag brachte bemerkenswerte Redner*innen auf die Bühne.

Den Anfang machte Claudia von der Linden, Vizerektorin für Digitalisierung und Change Management an der TU Graz. Sie setzte den Anker, indem sie über die Notwendigkeit von Change Management und digitaler Transformation sprach sowie über die Veränderungen in der Gesellschaft, den Einfluss auf die Hochschulen, digitale Leuchtturmprojekte und erfolgsversprechende Change-Maßnahmen. Im Anschluss gab Sabine Koch vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ihre Impulse zur Strategie, Gestaltung, Steuerung und den Rahmenbedingungen für die digitale Transformation der österreichischen Hochschulen. Sie präsentierte Eckpunkte des Gesamtösterreichischen Entwicklungsplans und appellierte, diesen Rahmen mit Ideen und Projekten zu füllen. Sektionschef Elmar Pichl schloss sich diesem Appell in einer kurzen Videobotschaft an das DUH Lab Publikum an und betonte einmal mehr die Wichtigkeit einer Plattform wie des *digital university hub*, welche eine derartige interuniversitäre Vernetzung erst möglich macht.

Der Impuls von Vizerektor für Digitalisierung und Wissenstransfer der Uni Wien, Ronald Maier, rüttelte das Publikum erneut mit seinen Ideen und Dimensionen zur digitalen Transformation auf. Zentrale Botschaft seines Impulses: Es geht nur gemeinsam!

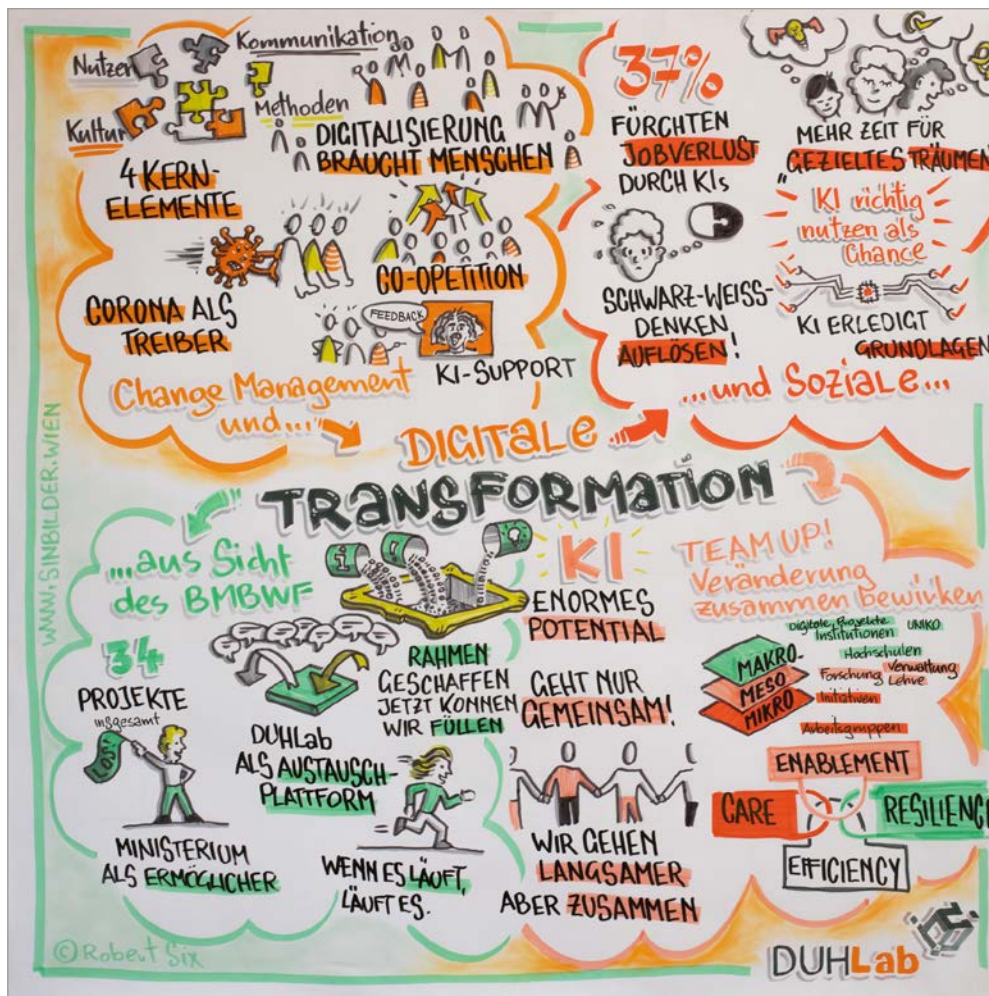


Abb. 2: Graphic Recording „Digitale Transformation“, © Robert SIX

Doch der Höhepunkt war zweifellos die Keynote Speech „Veränderung. Einfach. Machen.“ von Ilja Grzeskowitz, Mr. Change höchstpersönlich. Seine Worte waren wie ein Weckruf, der die Teilnehmer*innen dazu inspirierte, ihren eigenen „Do-It-Yourself“-Prozess mit einem entschlossenen „Au-Ja!“ zu starten. Dieses „Au-Ja!“ hallte auch noch bei den Gruppenaufstellungen im üppig gestalteten Stiegenhaus nach, bei dem einmal mehr deutlich wurde, dass Personen aus der ganzen österreichischen Landkarte sich hier zusammengefunden hatten, um die digitale Transformation gemeinsam anzupacken.



Abb. 3: Graphic Recording „Veränderung.Einfach.Machen“, © Robert SIX

Während die Teilnehmenden den Tag dank der humorvollen Darbietung der Science Busters und einem erfrischenden Rieslingbrutcreme-Eis inklusive Insektengarnitur mit einem Schmunzeln auf den Lippen abschlossen, entfaltete sich parallel dazu in den virtuellen Konferenzräumen in Gather.town ein erstes Bild der Hochschule der Zukunft. Teilnehmer*innen, die nicht persönlich vor Ort sein konnten, verfolgten die Vorträge und Impulse via Live-Stream und tauschten sich basierend auf diesen Inputs über die Vision einer Hochschule der Zukunft in virtuellen World.Cafés aus.

Es kamen viele Fragen auf, der Austausch und die Diskussionen über die digitale Transformation im Hochschulwesen florierten – sowohl auf der virtuellen Dachterrasse als auch auf der realen Terrasse der TU Graz.



Abb. 4: Graphic Recording „Digitalisierung an Österreichs Hochschulen“, © Robert SIX

Auch der zweite Tag begann mit einem hochkarätigen Redner auf der DUH-Lab-Bühne: Markus Fallenböck, Vizerektor für Personal und Digitalisierung der Uni Graz, betonte die Bedeutung der richtigen Nutzung von Künstlicher Intelligenz und ermutigte die Teilnehmer*innen, Schwarz-Weiß-Denken aufzulösen und Chancen zu ergreifen.

Nachdem das Change-Mindset erneut in den Köpfen der Teilnehmenden angestoßen wurde, gingen sie nun zur Tat über. In interaktiven DIY-Sessions wurden verschiedene zukunftsweisende Themen der Digitalisierung im Hochschulwesen diskutiert. Die Teilnehmer*innen tauschten ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus, führten anregende Diskussionen und erarbeiteten gemeinsam Strategien für den Wandel. Im Rahmen der Workshops betrachteten sie die Digitalisierung aus den Augen verschiedener Akteur*innen im Hochschulwesen und erkannten den Wert zielgerichteter und wertschätzender Kommunikation quer durch alle Hierarchieebenen. Für einige Teilnehmer*innen waren die Bedeutung der Wissenschaftskommunikation, die Kraft der Zusammenarbeit über Hochschulgrenzen hinweg, die Bandbreite an digital verstärkten Ungleichheiten sowie gezielte Weiterbildung im Bereich Digitalisierung und Change Management neue Aspekte, die zukünftig in ihre tägliche Arbeit an Bildungseinrichtungen miteinfließen würden.

Parallel zu den DIY-Sessions trafen sich auch Entwickler*innen aus 13 verschiedenen Hochschulen, um gemeinsam die Grundlage für die Entwicklung einer österreichweiten Developpe-Community im Hochschulwesen zu legen. Von Open Source und KI-Einsatz in Hochschulen über Identity Management bis hin zu SAP-Schnittstellen: Die Gespräche waren thematisch vielfältig und für die Teilnehmenden ausnahmslos aufschlussreich.

Begleitet wurde die Konferenz von einem talentierten Graphic Recorder begleitet, der die Atmosphäre und den kreativen Geist des DUH Labs in beeindruckenden Bildern festhielt. Diese visuellen Erinnerungen werden noch lange nachwirken und die Teilnehmer*innen immer wieder daran erinnern, was sie gemeinsam erreichen können.

Am Ende des Tages herrschte unter den Teilnehmenden Begeisterung über die gewonnenen Erkenntnissen und Perspektiven. Neue Best Practices auch über die Konferenz hinaus auszuprobieren, das eigene Netzwerk auszubauen und den digitalen Wandel gemeinsam aktiv voranzutreiben waren nun keine Gedankenspielerien mehr, sondern Fixpunkte auf der eigenen To-do-Liste.

Aus diesem Grund stellt das DUH Lab 2023 einen Wendepunkt dar. Es brachte Menschen zusammen, die bereit waren, den digitalen Wandel mitzugestalten. Wie Vize-Rektor Maier treffend bemerkte: „Lasst uns langsamer gehen, aber dafür zusammen“.

Diese Worte hallten in den Köpfen der Teilnehmenden nach, als sie die Konferenz verließen und sich auf den Weg machten, ihre eigenen Wege des Wandels zu beschreiten. Das DUH Lab hat die Saat des digitalen Wandels gepflanzt und den Teilnehmenden das Werkzeug mitgegeben, um sie zum Wachsen zu bringen.

Das DUH Lab Organisationsteam



© Robert Six

Infos rund um die Digitalisierung an Österreichs Hochschulen

DUH Lab Website

Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt zur DUH Lab Website. Hier finden Sie noch einmal alle Informationen zum Format sowie Nachrichten und Medien zur Konferenz. Ebenso werden alle zukünftigen Veranstaltungen des DUH Lab hier aufzufinden sein:



digital university hub Website

Auf der Plattform haben wir umfangreiche Informationen, Services und Möglichkeiten zur Mitarbeit bereitgestellt:



Insbesondere finden Sie bei uns:

- Aktuelle **digitale Projekte** aus dem österreichischen Hochschulwesen
- **Tools & Concept Paper zu Change Management** an Österreichs Hochschulen
- **Steckbriefe & Kontakte von Veränderungsbegleiter*innen** aus dem Hochschulraum
- Der **DUH Newsletter**, der Sie mit aktuellen News, Berichte und Kommentare rund um die Themen digitale und soziale Transformation im Hochschulwesen versorgt.
- Werden Sie Mitglied beim **interuniversitären DUH Netzwerk**.

DUH Entwicklungsstraße

Hier erhalten Sie freien Zugang zu Open Source Softwarelösungen & Support bei der Abwicklung und dem Betrieb von Softwareprojekten:



DUH LinkedIn

Wir sind auch auf Social Media! Vernetzen Sie Ihre Institution und folgen Sie uns:



Kontakt

digital university hub

Kollaboratives Projekt der Universitäten TU Graz – Uni Graz – Uni Wien

digitaluniversityhub@tugraz.at

www.digitaluniversityhub.eu

DUH Redaktion

Brockmannngasse 84

8010 Graz